

DAHEIM IN AMPFLWANG

**Vorwort und
Ortsgestaltung** 2

**Flurreinigungsaktion und
Windelcontainer** 3

**Von Ukrainern und
Ampflwangern** 4+5

**Neues vom
Seniorenbund** 6

**Das Team der ÖVP
Ampflwang wünscht
 euch einen
schönen Sommer**

LIEBE AMPFLWANGERINNEN UND AMPFLWANGER!

Heute möchte ich euch einen kleinen Einblick in den Ausschuss geben, den ich als Vorsitzender leiten darf. Der Ausschuss für Wirtschaft, Ortsgestaltung und Tourismus hat in Zusammenarbeit mit der bienenfreundlichen Gemeinde eine Initiative gestartet, um das Erscheinungsbild von Ampflwang zu verbessern. Im Rahmen dieses Projekts wurden entlang der Friedhofsmauer und an anderen öffentlichen Plätzen Büsche gepflanzt.

Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Bauhof Ampflwang, wofür wir uns herzlich bedanken. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Bürgermeister Christian Kienast für seine Zustimmung und Unterstützung bei diesem Vorhaben bedanken.

Durch das Anpflanzen der Büsche konnten wir das Landschaftsbild an den ausgewählten Stellen erheblich aufwerten. Diese Maßnahme trägt nicht nur zur Verschönerung bei, sondern hat auch positive Auswirkungen auf die Bienenpopulation. Die blühenden Büsche bieten den Bienen Nahrung und unterstützen somit den Erhalt dieser wichtigen Bestäuber.



Wir möchten die Bevölkerung ermutigen, aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken. Aus diesem Grund rufen wir dazu auf, per E-Mail oder WhatsApp, Hinweise und Vorschläge zu senden, wie das Erscheinungsbild unserer schönen Gemeinde weiter verbessert werden kann. Wir freuen uns über Ideen und Anregungen, um gemeinsam weitere Plätze in Ampflwang zu verschönern und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

Die Rückmeldungen und Anregungen aus der Bevölkerung sind uns besonders wichtig, um weitere Bereiche in Ampflwang zu identifizieren, die einer Verschönerung bedürfen. Eure Ideen sind wertvoll und wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Lasst uns zusammenarbeiten, um Ampflwang zu einem noch attraktiveren Ort zu machen.

Kontakt: office@maler-zauner.at oder 0660 / 12 84 180 (Daniel Zauner)

Ich danke euch im Voraus für eure Unterstützung und freue mich auf eure zahlreichen Einsendungen.

Euer Parteiobmann

MST Daniel Zauner
Gemeindeparteiobmann

Impressum:

Herausgeber ÖVP Ampflwang, Obmann Daniel Zauner, Neumühlenstraße 5, 4843 Ampflwang,
Erscheinungsort / Verlagspostamt: 4843 Ampflwang - Herstellungsort 4843 Ampflwang,

Flurreinigungsaktion 2023

Als Obmann des Ausschusses für Umweltangelegenheiten bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Vereinen und Freiwilligen, die bei der heurigen Flurreinigungsaktion mitgemacht haben.

An die 20 Vereine und Institutionen mit über 100 Teilnehmern, dazu noch die Volks- und Mittelschule mit nochmal über 100 Kindern, haben fleißig gesammelt und unserer Natur und dem Ortsbild einen guten Dienst erwiesen. Grob überschlagen ergibt das ca. 600 Einsatzstunden, was eine wirklich beachtliche Leistung ist. Ganz besonders möchte ich erwähnen, dass nicht nur die Teilnahme nicht selbstverständlich ist, und das bei dem wirklich nasskalten Wetter, sondern auch, dass die Art und Weise, die von allen an den Tag gelegt wird, außerordentlich zu würdigen ist. Die einzelnen Sammelgruppen haben sich vollkommen selbstständig organisiert und eigenverantwortlich gearbeitet.

Ich bedanke mich auch ganz besonders bei Corinna Huber von der Gemeindeverwaltung, sie hat den Großteil der Vorbereitung gründlich und selbstständig durchgeführt.



Dominik Möslinger



Gut Ding braucht Weile

Es freut uns sehr, dass das Anliegen der Anschaffung eines Windelcontainers nun zur Umsetzung kommt. Bereits 2017 wurde dieses Thema von unserer damaligen Obfrau Eva Zagler im Ausschuss für örtliche Umweltfragen und Ortsgestaltung angesprochen. Damals fand die Idee keine Zustimmung bei den anderen Fraktionen.

Im Rahmen des Re-Audits des Siegels „Familienfreundliche Gemeinde“ im Frühjahr 2022 wurde das Thema „Windelcontainer“ erstmals wieder eingebracht und daraufhin im Ausschuss für Familien und Soziales diskutiert. Weiters konnte im Ausschuss für Senioren- und Gesundheitsangelegenheiten die Wichtigkeit des Projekts für pflegebedürftige Menschen in die Argumentation eingebracht werden. Da das Müllaufkommen durch Inkontinenzartikel ein großes Problem darstellt, das nun ohne bürokratischen Aufwand für die Betroffenen entschärft wird.

Wir können auf eine konstruktive Arbeitsphase zurückblicken in der die verschiedenen Sichtweisen und Argumente diskutiert wurden wobei immer, für alle Fraktionen, der Nutzen für die Bevölkerung im Mittelpunkt stand. So macht Gemeindearbeit Spaß.

Michaela Ratzenböck, Andrea Bliem





Rudolf Hartjes

Von Ukrainern und Ampflwangern

Vor mehr als einem Jahr begann die russische Armee mit dem Einmarsch in die Ukraine. Ein Land überfällt ein anderes - ein Szenario wie wir es in Europa seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr kannten. Und mit einem Mal war dieser Konflikt nicht mehr weit weg, sondern begann auch unsere Gemeinde zu berühren. In den folgenden Zeilen möchte ich unsere Erfahrungen über das vergangene Jahr wiedergeben.

Rund um Ostern letzten Jahres, als das Land OÖ in den Nachrichten nach privaten Unterkunftgebern suchte, entschlossen wir uns relativ schnell, die ehemalige Auszugswohnung meiner verstorbenen Mutter dafür anzubieten. Der dahinterliegende Gedanke war einfach: was, wenn wir in dieser Lage wären?

Es dauerte nicht lange und wir bekamen vom Roten Kreuz in Litzlberg, das damals die Verteilung für den Bezirk Vöcklabruck koordinierte, einen Anruf: zwei Familien (zwei Mütter und drei Kinder) würden gerne bei uns unterkommen und könnten abgeholt werden. Einen Tag später waren sie dann auch schon da. Von den zwei Familien ist eine nach kurzer Zeit wieder zurückgekehrt, da sie bei Verwandten im Westen der Ukraine unterkommen konnten. Die zweite wohnt nach wie vor bei uns.

Der Familienvater konnte dann im Sommer das Land verlassen und zu seiner Familie stoßen. Oft wurde uns die Frage gestellt, warum dieser nicht in der Ukraine blieb um dort zu kämpfen. Der Grund ist einfach. Die Familie wohnte in einer ländlichen Gegend nahe der russischen Grenze und wurde bereits in den ersten Tagen von der Front überrollt. Frau und Kinder wurden mit dem Zug in Richtung Westen geschickt, der Vater blieb zurück um sich noch um die Eltern und Schwiegereltern zu kümmern. Als die Situation vor Ort immer gefährlicher wurde, konnte er über Umwege die Flucht nach Österreich antreten und zu seiner Familie stoßen.

Aber zurück zum Anfang. In den ersten Tagen nach der Ankunft der Mutter und ihrer beiden Töchter zeigten die Ampflwanger was Hilfsbereitschaft bedeuten kann. Wir wurden mit Sachspenden und Hilfsangeboten regelrecht überflutet und konnten so gleich zu Beginn zumindest die materiellen Sorgen (wie Bettwäsche, Kleidung, Hygieneartikel) lindern. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Spender und stellvertretend für die Gemeinde an Vizebürgermeisterin Sandra Scheiblhofer. Ihre unkomplizierte Koordination von Unterstützungsleistungen war gerade zu Beginn eine große Hilfe.



Die ersten Wochen waren von Behördengängen geprägt: Polizeiliche Meldung, SVA, AMS, Schulanmeldung der Kinder. „Unsere“ Ukrainer hatten kein Auto und keine deutschen Sprachkenntnisse. Das bedeutete zahlreiche Fahrten und Übersetzungen - Google Translate sei Dank. Auch hier wurden wir von Freiwilligen unterstützt, die uns die eine oder andere Fahrt oder Besorgung abnahmen.

Ab dem Sommer, als dann auch der Vater ankam, stellte sich die Frage, wie es nun weitergeht. Es galt die mittelfristige Zukunft in Österreich zu planen. Das bedeutete konkret: Erlernen der Sprache und einer Arbeit nachgehen, um auf eigenen Beinen zu stehen.

Beides konnten wir zum Glück schnell realisieren. Nach vier Monaten Sprachkurs in Vöcklabruck waren ausreichend Kenntnisse vorhanden und der Vater konnte eine Stelle im Baugewerbe inkl. Auto antreten, so wurde auch die Frage der Mobilität geklärt. Mobil zu sein und ein eigenes Einkommen zu haben bedeutete Selbstständigkeit und damit ein weiteres Stück Normalität in einem eigentlich fremden Land.

Aber wie „normal“ kann ein Leben werden, wenn man zur Flucht aus dem eigenen Haus, der eigenen Heimat, der eigenen Arbeit, der eigenen Gemeinde und am allerschlimmsten, der eigenen Familie gezwungen wird? Der Wunsch nach Rückkehr in die Heimat ist natürlich stark, aber solange Krieg herrscht, zu gefährlich. Die Frage ist, wie lange dieser noch dauern wird.

Eine Frage, die für uns alle relevant ist, angesichts der anhaltenden Inflation und der derzeitigen hohen Lebenskosten, die maßgeblich vom russischen Angriffskrieg verursacht werden.



Ich denke, Russland wird erkennen müssen, dass eine gewaltsame Landnahme im Jahr 2023 nicht mehr funktioniert. Aus dem geplanten 3-Tage-Blitzkrieg wurde ein zermürender Stellungskrieg. Auf der einen Seite Russland mit zunehmend maroder Wirtschaft und zwangsrekrutierten Soldaten. Auf der anderen Seite die Ukraine, die für die eigene Freiheit kämpft, kurz vor einer neuen Offensive steht und umfangreiche westliche Unterstützung erhält. Es wird sich für Russland nicht ausgehen und bevor alles verloren ist, wird ein Rückzug aus der Ukraine unumgänglich sein - hoffen wir es.

Einmal habe ich dem Vater die Frage gestellt, warum eigentlich gerade Österreich das Ziel ihrer Flucht war. Die verkürzte Antwort: Er war zwar noch nie in Österreich, aber hatte immer das Bild im Kopf, dass Österreich ein Land sei, in dem es sicher und gerecht zugeht und wo die Leute einem in die Augen schauen. Ich denke, unsere Gemeinde ist diesem Bild gerecht geworden.

Das war die Sandkistenaktion 2023

Gratis Sand vom ÖVP-Team Ampflwang am 01.04.2023. Kein Aprilscherz, sondern volle Sandkisten für die Kinder im Ort. Rechtzeitig zum Beginn der Osterferien wurden fast 30 Familien von 3 Traktoren am Samstag Vormittag beliefert. Initiiert wurde diese tolle Aktion durch den ÖAAB. Wir bedanken uns bei der Firma Niederndorfer für den Sand und bei der Spindler Baugruppe GmbH für den Transport.



**Rudolf Zweimüller**

Liebe AmpflwangerInnen



Nach 4 Jahren wurde der Vorstand des Seniorenbundes neu gewählt:

Bei der Jahreshauptversammlung am 15.3. konnte Obmann Rudi Zweimüller auch Bezirksobmann Willi Auzinger begrüßen, der die Neuwahlen durchführte.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich zusammen aus:

Obmann:	Rudi Zweimüller
Stellvertreter:	Josef Hötzing
Stellvertreter:	Manfred Haslinger
Kassier:	Christine Schossleitner
Stellvertreterin:	Anita Mühringer
Schriftführer:	Hermann Uttenthaler
Stellvertreterin:	Ingeborg Zweimüller
Kassaprüfer:	Rosa Grois
Kassaprüfer:	Martin Zweimüller



Der Bericht über die Aktivitäten des Vorjahres wurde vorgetragen und auch das Jahresprogramm für 2023 präsentiert. Das Jahresprogramm ist im Schaukasten (beim ehemaligen Blaschitz-Parkplatz) und auf der Homepage ersichtlich.



Der Seniorenbund beteiligte sich am 15.4.2023, wie bereits in den letzten Jahren, auch bei der Flurreinigungsaktion der Gemeinde (mit personeller Verstärkung durch die ÖVP). Trotz strömendem Regen wurde die Aktion plangemäß durchgeführt.

Ein Frühlingsausflug in die Wachau fand am 20.4.2023 statt. Wir besichtigten die Marillen- und Weingärten in Krems-Angern mit anschließender Verkostung. Nach dem Mittagessen machten wir einen Bummel durch die Altstadt von Krems, bevor wir den Tag mit einer Einkehr beim Heurigen in St. Michael abschlossen.

OÖ HILFT, WO HILFE BENÖTIGT WIRD: AB 200 EURO HEIZUNTERSTÜTZUNG PRO HAUSHALT



Oberösterreich hilft dort, wo Hilfe gebraucht wird: Ab 3. April können die Anträge für den neuen Oö. Wohn- und Energiekostenbonus online auf der Website des Landes Oberösterreich gestellt werden.

Viele Landsleute sind mit dem täglichen Leben derzeit sehr gefordert. In Zeiten steigender Preise verfolgt die Oberösterreichische Volkspartei daher mit Landeshauptmann Thomas Stelzer das Ziel, den Oberösterreichern und Oberösterreichern punktgenau zu helfen. „Mit dem Oö. Wohn- und Energiekostenbonus unterstützen wir mit Bundesmitteln jene, die von der

Teuerung besonders betroffen sind. Die Oberösterreichern und Oberösterreichern sollen sich auf ihr Land verlassen können“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer.

„Wir stehen zu unserer christlich-sozialen Verantwortung, indem wir jenen helfen, die unsere Hilfe brauchen.“



Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Beispiel:

PENSIONIERTES EHEPAAR



Gemeinsame Pension (netto)*	1.450 €
Erhöhter Oö. Heizkostenzuschuss	200 €
Oö. Energiekostenbonus	200 €
Oö. Wohn- und Energiekostenbonus (Mehrpersonenhaushalt)	200 €
Gesamt	2.050 €

* Die Boni werden einmalig ausbezahlt. In diesem Beispiel wird das Nettoeinkommen des Auszahlungsmonats herangezogen.

SO EINFACH KÖNNEN SIE DEN BONUS BEANTRAGEN:

1. Das Antragsformular ausfüllen: www.ooe.gv.at/energiekostenbonus

Namen, Geburtsdaten und Jahresbruttoeinkommen aller Personen im Haushalt, Kontaktdaten und Bankdaten.

2. Das Formular absenden

3. Geld aufs Konto bekommen



Hier geht's zum Antrag und zum Erklärvideo!

Kein Internetanschluss oder Probleme beim Ausfüllen?

Bitte wenden Sie sich an Ihr Wohnsitzgemeindeamt oder Ihr Magistrat. Hier wird Ihnen in allen Fragen zum Bonus gerne weitergeholfen.

Schwerpunkt Familien und Alleinerziehende

Insbesondere Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Alleinverdiener profitieren vom Oö. Wohn- und Energiekostenbonus. „Aus unserer familienpolitischen Verantwortung heraus legen wir einen besonderen Fokus auf Familien und Alleinerziehende“, so Stelzer. Künftig sind statt 25.000 über 290.000 Haushalte anspruchsberechtigt, womit auch Menschen bis in die breite Mittelschicht unterstützt werden. In Kombination mit dem Oö. Heizkostenzuschuss und dem Energiekostenzuschuss hilft Oberösterreich seinen Landsleuten sozial gestaffelt mit bis zu 800 Euro.



Die ÖVP Ampflwang lädt ein zum

Sommerfest

17. Juni 2023 – ab 15 Uhr

Wirt in der Röd

ab ca. 16 Uhr Kindershow des Magiers Illusian
Hüpfburg, Kinderschminken und Tretraktoren für Kinder

Für das leibliche Wohl ist gesorgt



Ampflwang